



Wie gewohnt werden die einzelnen Traktanden von Mitgliedern des Gemeinderates vorgestellt. Darauf wird die Eintretensdebatte geführt. Wird Eintreten beschlossen, folgt die Detailberatung. Anschliessend schreiten wir zur Schlussabstimmung.

Der Vorsitzende hält fest, dass gegen die Durchführung der heutigen Gemeindeversammlung keine Einwände erhoben werden.

### **Traktandum 1 Wahl der Stimmzähler/Stimmzählerinnen**

Vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt werden Benno Adam und Mike Schnyder.

Es sind 33 Stimmberechtigte anwesend.

### **Traktandum 2 Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste**

Die Traktandenliste wurde mit der Einladung zugestellt und im Anzeiger publiziert. Sie wird ohne Ergänzung und Abänderung von der Versammlung genehmigt.

### **Traktandum 3 Revision des Anhangs zur Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) betreffend Anzeigerverträger/In und Dorfweibel/In**

Die Anzeigerverträger/in wurde bisher entsprechend der Anzahl Anzeiger, die in der Gemeinde zu vertragen sind, mit Fr. 8.00 pro Exemplar und Haushalt bezahlt. Der Betrag von Fr. 8.00 wird der Gemeinde vom Anzeigerverband jeweils vergütet. Die Gemeinde hat also keinen Aufwand mit dem Anzeiger gehabt. Bei rund 360 Exemplaren erhielt die Verträger/In also Fr. 2'880.00 pro Jahr, was pro Woche rund Fr. 55.00 ausmacht.

Ein Vergleich mit den Nachbargemeinden hat gezeigt, dass wir damit die tiefste Vergütung ausrichteten. Der Gemeinderat schlägt nun vor, der Anzeigerverträgerin pro Verteilung im ganzen Dorf je Fr. 70.00 pro Tour auszurichten. Werden von Vereinen oder Geschäften Beilagen zum Anzeiger geliefert, zahlen diese für die Verteilung einen Betrag direkt an die Anzeigerverträger/In.

Der Dorfweibel oder die Dorfweibelin erhielt bisher pro Gang Fr. 290.00. Neu sollen noch Fr. 250.00 ausgerichtet werden. Der Unterschied zur Anzeigerverträgerin ist in dem Sinne gerechtfertigt, dass die Stimmmaterialien adressiert sind und viel mehr Exemplare zu verteilen sind. Die Einladungen zur Gemeindeversammlung sind – wie beim Anzeiger – nicht adressiert und werden ebenfalls nur pro Haushalt abgegeben. Die Entschädigung von Fr. 250.00 basiert also auf einer Mischrechnung.

Die Änderungen des Anhanges zur DGO sind die folgenden:

Bisher:

Feste Entschädigungen

- Anzeigerverträger/In Fr. 2'600.00

Gehälter nach Aufwand

- Dorfweibelin/Dorfweibel Fr. 290.00 pro Gang

Neu:

Gehälter nach Aufwand

- Anzeigerverträger/In Fr. 70.00 pro Tour

- Dorfweibelin/Dorfweibel Fr. 250.00 pro Gang

Diese Reglementsänderung soll auf den 1.1.2015 in Kraft treten.

**Eintretensdebatte**

Das Wort zum Eintreten wird nicht verlangt. Somit ist Eintreten beschlossen.

**Detailberatung**

Kein Begehren vorhanden.

**Abstimmung**

Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.

**Traktandum 4**

**Änderung des Reglements über die Abfallbewirtschaftung und die Gebührenordnung mit Abschaffung der Gemeindepunkte**

Daniel Müller (Ressortleiter Soziales/Umwelt/Landwirtschaft/Kultur) erläutert die vorgesehene Änderung.

**Ausgangslage**

Nachdem mit der Gemeinde Kriegstetten, mit der wir die Grünabfuhr und die Entsorgungsstation betreiben, Einvernehmen besteht, dass die Gebühr für die Grünabfuhr von bisher Fr. 1.50 auf Fr. 2.00 erhöht werden soll, stellte sich die Frage, ob auch die andern Gebühren der Gemeinde Halten anzupassen wären.

Im Gegensatz zu den Nachbargemeinden Kriegstetten, Oekingen und Recherswil ist bisher in Halten auf die KEBAG-Kehrriechsäcke ein Gemeindepunkt aufzukleben. Der Zweck der bisherigen Regelung war eine verursachergerechte Belastung der Einwohner. Die Handhabung der Gemeindepunkte ist einerseits administrativ sehr aufwändig. Die Summe des Ertrages der Kehrriechgemeindepunkte macht andererseits nur rund einen Fünftel der Grundgebühren aus. Ein Nachteil ergibt sich auch daraus, dass alle KEBAG-Kehrriechsäcke unabhängig von der Grösse mit einem Gemeindepunkt von Fr. 0.60 versehen werden müssen, was natürlich dem Verursacherprinzip widerspricht.

Der Gemeinderat hat in Zusammenarbeit mit der UKO einen Vorschlag für eine Neuregelung ausgearbeitet.

Künftig sollen die Gemeindepunkte abgeschafft werden und nur noch Grundgebühren erhoben werden. Dies bedingt eine Erhöhung der Grundgebühren um rund 20 %. Eine teilweise verursachergerechte Abstufung verbleibt dennoch, indem die Preise für die KEBAG-Kehrriechtsäcke nach ihrer Grösse abgestimmt sind.

Die vorgeschlagene Neuregelung verlangt die folgenden Reglementsänderungen:

#### Reglement über die Abfallbewirtschaftung

§ 11 Abs. 1, Satz 5 „sämtliche obengenannten Säcke, Gebinde und Container müssen zudem mit einem Gebührenpunkt der Gemeinde Halten versehen werden“ ist zu streichen.

#### Gebührenordnung zur Abfallbewirtschaftung

	Bisher	Neu
Jährliche pauschale Kehrriechtgebühr für:		
Einzelhaushalte	Fr. 80.00	Fr. 80.00 bis Fr. 110.00
Mehrpersonenhaushalte	Fr. 160.00	Fr. 160.00 bis Fr. 220.00
Gewerbe	0.00	Fr. 160.00 bis Fr. 220.00
Gemeindekehrriechtpunkte für:		
Säcke und Gebinde	Fr. 0.60	0.00
Container	Fr. 10.00	0.00
Grünabfuhr		
Korb/Gebinde (25 kg/max. ½ m3)	Fr. 1.50	Fr. 2.00

#### Zusätzliche neue Regelung:

Der Gemeinderat hat die Kompetenz, die Gebühren im oben erwähnten Rahmen, sofern dies für die Kostendeckung erforderlich ist, anzupassen.

Die Anpassung der Gebühren wird von der Gemeindeversammlung in Kraft gesetzt.

#### Ergänzende Bestimmungen für die Zeit ab 1.1.2015:

Die Kehrriechtgebühr beträgt:

- Für Einzelhaushalte	Fr. 95.00
- Für Mehrpersonenhaushalte	Fr. 190.00
- Für Gewerbe	Fr. 190.00

#### Verwendung alter Marken / Bänder

Bis zum 31.12.2014 nicht gebrauchte Kehrriechtpunkte (nach bisherigem Reglement) werden von der Gemeindeverwaltung bis zum 31.3.2015 zurückerstattet.

In den Haushalten noch vorhandene Grünabfuhrmarken mit dem Aufdruck von Fr. 1.50 können, bis sie aufgebraucht sind, verwendet werden.

Die Änderungen treten auf den 1.1.2015 in Kraft. Die Anpassung der Preise bei der Grünabfuhr erfolgt nur, wenn die Gemeinde Kriegstetten der Erhöhung ebenfalls zustimmt. Kriegstetten hat in seiner Gemeindeversammlung vom 9.12.2014 der Erhöhung auf 1.1.2015 ebenfalls zugestimmt.

### **Eintretensdebatte**

Das Wort zum Eintreten wird nicht verlangt. Somit ist Eintreten beschlossen.

### **Detailberatung**

- Toni Spielmann      Bis anhin musste pro Sack, egal welche Grösse, ein Punkt aufgeklebt werden. Könnte man nicht die Anzahl Punkte der Sackgrösse anpassen? Je grösser der Sack, umso mehr Punkte.
- Eduard Gerber      Diese Variante wurde ebenfalls geprüft. Der Aufwand bei der Kontrolle durch die Müllabfuhr ist jedoch zu umständlich und nicht zumutbar. Die UKO hat auch die Variante mit verschiedenfarbigen Punkten diskutiert. Hier wäre der Aufwand bei der Kontrolle und gleichzeitig beim Verkauf durch die Verwaltung noch grösser.

### **Abstimmung**

Die Vorlage wird mit zwei Gegenstimmen angenommen.

## **Traktandum 5                      Voranschlag pro 2015 mit Festsetzung des Teuerungsausgleichs für das Gemeindepersonal und des Steuerfusses**

Beat Gattlen, zuständig für das Ressort Finanzen, erläutert den Voranschlag in einer Power Point Präsentation.

Dieser weist mit einem Aufwandüberschuss von CHF 12'100.00 ein knapp ausgeglichenes Ergebnis aus. Hier gilt allerdings zu bemerken, dass dieser Voranschlag sehr stark von den Steuereinnahmen beeinflusst wird und eine Prognose zum heutigen Zeitpunkt auch sehr schwierig ist.

### **Laufende Rechnung**

#### **Allgemeine Verwaltung**

Der Aufwand des Wahlbüro liegt im 2015 um insgesamt rund CHF 5'000.00 höher weil die National- und Ständeratswahlen etwas mehr Aufwand fordern. Im Aufwand der Gemeindeverwaltung ist ein Mehraufwand von rund 16'000.00 gegenüber dem Vorjahr für eine neue, zeitgerechte Homepage von Halten, geplant. Der gesamte Aufwand der Verwaltung liegt dank Einsparungen in verschiedenen anderen Bereichen trotzdem etwas tiefer als das Vorjahr.

#### **Bildung**

Die Ausgaben im Bildungsbereich liegen insgesamt rund CHF 17'000.00 höher als im Vorjahr. Dies resultiert aus Anpassungen von Pensen und Gehältern bei Lehrpersonen sowie beim Unterhalt von Schulanlagen und der Mehrzweckanlage. Im Unterhalt für die Mehrzweckanlage sind neue Einbauschränke und das Auswechseln der Geländer und Abfalleimer durch Chromstahl geplant. Die Beiträge für den gymnasialen Unterricht betragen CHF 47'700.00.

#### **Soziale Wohlfahrt**

Der gesamte Bereich der sozialen Wohlfahrt sinkt gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise um insgesamt rund CHF 19'000.00. Die Beiträge für gesetzliche Sozialhilfe sind zwar um rund CHF 22'000.00 gestiegen. Dafür ist die Pflegefinanzierung um rund CHF 25'000.00 gesunken. Insgesamt betragen die Aufwendungen im sozialen Bereich nun CHF 740'350.00.

## Verkehr

Für den Unterhalt der Gemeindestrassen und Flurwege sind diverse Reparaturarbeiten vorgesehen. Insbesondere soll der vordere Teil in der Eimatten saniert, asphaltiert und der Flurweg neu aufgefrischt werden. Zudem sollen im Dorfkern rund 14 Strassenlampen mit LED Licht ersetzt werden. Insgesamt sind in dieser Sparte rund CHF 26'000.00 mehr Aufwand gegenüber dem Voranschlag des Vorjahres geplant.

## Friedhof

Der Aufwand für den Betriebsbeitrag ist gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 7'000.00 tiefer, weil im Vorjahr Mehraufwand für das Gemeinschaftsgrab resultierte.

## Finanzen, Steuern

Die Gemeindesteuern liegen insgesamt in etwa auf Höhe des Vorjahrs. Eine Prognose ist hier jedoch sehr schwierig, da viele Parameter noch unklar sind.

Der Beitrag vom Finanzausgleich des Kantons beträgt im Jahre 2015 noch CHF 147'700.00. Dies entspricht CHF 34'400.00 weniger als im Vorjahr.

Die grössten Aufwandpositionen machen, mit einem Anteil von 80 %, nach wie vor Bildung und Soziales aus.

Der Cash Flow ist mit 65 etwas tiefer als im Vorjahr mit 113.

Das Endergebnis der Jahresrechnung hängt schlussendlich von den Steuereinnahmen ab. Eine genaue Prognose zu stellen ist hier sehr schwierig.

Die Bautätigkeit ist vorbei, dementsprechend ist kein Bevölkerungswachstum mehr zu erwarten. Der niedrigere Steuerfuss hat ebenfalls Einfluss. Zurzeit steht jedoch noch keine Erhöhung zur Diskussion.

## Spezialfinanzierungen

### ▪ Wasserversorgung

Der budgetierte Aufwandüberschuss beträgt CHF 17'200.00. Dieser Betrag wird dem Eigenkapital der Spezialfinanzierung belastet.

Der Wasserpreis muss in den nächsten Jahren sicher angehoben werden.

### ▪ Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung weist trotz zusätzlichen Abschreibungen über CHF 20'000.00 immer noch einen Ertragsüberschuss von CHF 34'900.00 aus.

### ▪ Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung weist einen Überschuss von CHF 1'700.00 aus. Dieser Betrag kann dem Eigenkapital gutgeschrieben werden.

## Investitionen

Drainage und Erweiterung Fussballplatz	CHF 105'000.00
Beiträge Nachbargemeinden und Sport Toto	CHF - 33'000.00
Feinbelag Hostet	CHF 8'000.00
Feinbelag Jurastrasse	CHF 12'500.00
Räumliches Leitbild	CHF 25'000.00
Anschlussgebühren Wasser	CHF - 5'000.00
Anschlussgebühren Abwasser	CHF - 5'000.00

Die Nettoinvestitionen betragen insgesamt Fr. 107'500.00.

Das Nettovermögen ist mit Fr. 332'00 immer noch positiv. Umgerechnet liegt es pro Einwohner bei Fr. 381.00.

**Abschreibungen**

Auf dem Verwaltungsvermögen sind die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen vorgenommen worden. Diese betragen insgesamt CHF 74'000.00.

**Deckung des Aufwandüberschusses**

Der Aufwandüberschuss von CHF 12'100.00 wird dem Eigenkapital belastet.

**Steuerfuss**

Aufgrund des vorliegenden Voranschlags beantragt der Gemeinderat den Steuerfuss auf 120% zu belassen.

**Kennzahlen**

Die Kennzahlen Zinsbelastungsanteil, Kapitaldienstanteil und Selbstfinanzierungsanteil bewegen sich alle gegen 0, was sehr positiv ist.

Beat Gattlen dankt allen Kommissionen und der Verwaltung ganz herzlich für den Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

**Anträge:**

Der Gemeinderat beantragt:

1. Den Voranschlag 2015 der laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 12'100.00 zu genehmigen.
2. Den Angestellten keine Teuerungszulage auszurichten (Analog Kanton).
3. Die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 107'500.00 zu genehmigen.
4. Den Steuerfuss auf 120% der einfachen Staatssteuer zu belassen.

**Eintretensdebatte**

Das Wort zum Eintreten wird nicht verlangt. Somit ist Eintreten beschlossen.

**Detailberatung**

Toni Spielmann	Weist darauf hin, dass in Würenlos sogenannte „schlaue“ Strassenlampen installiert wurden. Diese Lampen haben einen Bewegungsmelder und brennen nur, wenn jemand in der Nähe der Lampe ist. Dadurch kann zusätzlich nochmals 80 – 90 % Strom gespart werden. Er will wissen, ob dieses System auch geprüft wurde.
Emanuele Coppe	Die geplanten LED-Lampen werden in der Nacht auf 30 % gedimmt. Das System mit den „schlau“ Lampen war bei der Evaluation für neue Lampen noch nicht auf dem Markt. Die Baukommission wird sich jedoch entsprechend erkundigen.
Beat Lüthy	Erwähnt, dass die Lampen mit Bewegungsmelder vor allem im Bereich von Fussgängerstreifen zur Verkehrssicherheit beitragen können.

**Abstimmung**

Den aufgeführten Anträgen des Gemeinderates wird von der Versammlung einstimmig zugestimmt.

**Traktandum 5****Motionen, Postulate, Interpellationen**

Sind vor und während der Versammlung keine eingegangen.

**Traktandum 6****Verschiedenes**Hundesteuer

Der Kanton Solothurn hat in einem Schreiben vom 10.11.2014 die Anpassung der Kontrollzeichengebühr Hunde mitgeteilt. Die Gebühr von Fr. 20.00 wird neu auf Fr. 40.00 pro Hund und Jahr festgesetzt.

Einladung Gemeindeversammlung / Infoblatt

Christian Reinhart erwähnt, dass die Schrift in der zugesandten Einladung zur Gemeindeversammlung sehr klein und kaum lesbar sei. Er wünscht sich, dass sie, soweit möglich, vergrössert wird. Auch beim Infoblatt wäre eine etwas grössere Schrift besser. Lieber weniger schreiben, dafür in grösserer Schrift.

Grünabfuhr

- |               |   |
|---------------|---|
| Peter Studer  | Fragt, ob es nicht möglich wäre, bei der Grünabfuhr eine zusätzliche spätere Sammlung bis Ende November durchzuführen.  |
| Miriam Wanner | Es ist nicht das erste Mal, dass dieser Wunsch geäussert wird. Eine spätere Grünabfuhr kann jedoch, sofern es Schnee und Eis gibt, beim Einsammeln Probleme geben. Das Begehren wird jedoch in der UKO nochmals diskutiert. |
| Markus Beer   | Weist darauf hin, dass im 2015 schon eine zusätzliche Sammlung am 17. November geplant sei.   |

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen, die sich für die Gemeinde im ablaufenden Jahr eingesetzt haben. Ein besonderer Dank geht an die Gemeindeschreiberin, die Finanzverwalterin, an die Mitglieder des Gemeinderates, die Präsidenten und Präsidentinnen und Mitglieder der Kommissionen sowie an die Abwartinnen von Schulhaus und Mehrzweckanlage.

Er dankt ebenfalls den hier Anwesenden für das Interesse an den Belangen unserer Gemeinde und wünscht allen schöne Festtage und ein gutes 2015.

Im Anschluss an die Versammlung sind alle herzlich zu einem Schlummertrunk ins Clubhaus des HSV eingeladen.

Schluss der Versammlung um Uhr 20.40 Uhr

EINWOHNERGEMEINDE HALTEN

Der Gemeindepräsident:



Eduard Gerber

Die Gemeindeschreiberin:



Christine Niederberger